



Deborah Baran

Nachhaltigkeit im Fokus

Nicht nur über Transformation sprechen, sondern gemeinsam konkrete Lösungen gestalten – darum ging es auf der Envconnect am 3. und 4. September in Bremen. Durch Praxisbeispiele und Diskussionsrunden bekamen die Teilnehmer viele Tipps mit auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

Wie können Häfen nachhaltiger werden – sowohl in Sachen CO₂-Neutralität als auch in Hinblick auf die Mitarbeiter? Wer trägt die Verantwortung und wie können die grünen Pläne im Unternehmen tatsächlich umgesetzt werden? All das wurde bei der Envconnect, einer Initiative für die nachhaltige Transformation in der Hafen- und Logistikbranche von Bremenports, am 3. und 4. September in Bremen besprochen. Anhand von Praxisbeispielen wurde zudem die erfolgreiche Umsetzung dieser Ansätze dargelegt. Der Fokus lag dabei auf den Themen Nachhaltigkeit im Hafen, Geschäftsstrategie sowie Innovation, Green Leadership und Education. Diese wurden in Best-Practice-Beispielen fokussiert und in Keynotes und Paneldiskussionen behandelt.

Green Focus im Hafen

„Es geht darum, die Häfen als Instrument der Energiewende einzusetzen. Wir müssen dafür sorgen, dass sie diese Rolle auch erfüllen können – und das ist eine nationale Aufgabe“, eröffnete Bürgermeister Andreas Bovenschulte die Veranstaltung. Felix Heger, VP Global Head of Ocean Growth bei DHL Global Forwarding, forderte mehr Pioniergeist, bevor Mirjam Peters, Chief Sustainability Officer bei Höegh Autoliners, in einem Praxisbeispiel darlegte, wie heute schon die Aurora-Klasse zeigt, dass die Hochseeschifffahrt und der Transport von Autos, Stückgut und schweren Maschinen über die Ozeane mit nachhaltigen Alternativen gemacht werden kann – etwa mit kohlenstofffreiem Ammoniakantrieb.

Nachhaltige Geschäftsstrategien und Innovation

Später sprach Michael Pachmajer, Transformationsexperte für digitale und nachhaltige Zukunft, Podcaster und Buchautor, an, dass Menschen die Verantwortung als „Zukunftsgestalter“ tragen und gerade Führungskräfte Orientierung im Wandel einer digitaleren und nachhaltigeren Welt geben müssten. Die Business Aktivistin Jule Bosch fragte in ihrer Keynote, wie man eine Ökonomie schaffen kann, in der Mensch, Wirtschaft und Planet sich in einer echten Synergie gegenseitig befördern –



Deborah Baran

Der Abend klang mit der Verleihung der Green Focus Awards aus: Die Sieger wurden in vier Kategorien ausgezeichnet.



Deborah Baran

Ulrike Riedel, Lisa Schleker und Miriam Charif wollen soziale Nachhaltigkeit für den kulturellen Wandel einsetzen.

etwa wenn Unternehmen zu Hebeln für positive Veränderung werden, indem man einen Perspektivwechsel macht und nicht nur bis zur CO₂-Neutralität, sondern auch darüber hinaus plant.

Anschließend zeigte Christian Schäfers, Geschäftsführer von Contargo Road Logistics, wie dies in dem Unternehmen klappt: durch das Implementieren von inzwischen 58 E-Lkw, die noch in diesem Jahr auf 90 erhöht werden sollen. „Einer muss vorangehen und das haben wir gemacht“, sagte Schäfers. Den ersten Tag beendete der ehemalige Umweltminister Jürgen Trittin, der nicht nur betonte, dass „Nachhaltigkeit zu einem ökologischen Vorteil geworden ist“, sondern auch appellierte, dass sich Deutschland von den fossilen Antrieben verabschieden müsse, „wenn wir ein Industrieland bleiben wollen“.

Green Leadership und Green Education

Am zweiten Tag standen nachhaltige Führung und Bildung im Fokus. Die Wirtschaftspsychologin Lisa Schleker vermittelte, dass „unsere Wirtschaft oft mehr Ressourcen beinhaltet, etwa gesellschaftlicher Zusammenhalt, mentale Gesundheit und politische Stabilität“, worum sich Unternehmer aktiv bemühen müssen. Anita Merzbacher, Vorstandsvorsitzende der UNO INO, betonte, dass „nachhaltige Bildung mehr als die reine Schul- und Studiumsbildung ist. Aber wir haben ein Umsetzungsproblem.“ Das liege an der Verkopftheit, mit der die Themen angegangen werden. „Mitarbeitende müssen sich sicher fühlen, um Fehler machen zu dürfen – und dann ist Lernen und Innovation möglich.“ Sie forderte, dass junge Leute das Thema Bildung mehr in die eigene Hand nehmen müssen, und ebenso mehr Verantwortung. Zum Abschluss zitierte sie Nelson Mandelas Äußerung „Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.“ und appellierte an Unternehmer, in Bildung zu investieren.

Green Focus Awards

Der erste Abend klang nach einem gemeinsamen Abendessen mit der Verleihung der Green Focus Awards aus. In vier Kategorien ehrten Staatsrat Kai Stührenberg und Robert Howe die Sieger, die den Hafen Bremen anliefen: Den Preis für das sauberste Schiff ging an die „Auto Advance“ von UECC. Als sauberste Flotte wurde die NYK Line ausgezeichnet, den Award für



Deborah Baran

Der Raum war gut gefüllt und die Pausen ermöglichten viel Zeit zum Austausch über die angesprochenen Themen.

das sauberste Kreuzfahrtschiff bekam die „Amadea“ von Phoenix Reisen, während der Preis für Engagement an Alexander David von der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft ging.

Als die Envconnect endete, war die Stimmung optimistisch. Es wurde nicht nur besprochen, was man tun sollte oder könnte, sondern handfeste Praxisbeispiele vorgestellt, wie man eine nachhaltigere Zukunft tatsächlich umsetzen kann – und wie viel davon schon gemacht wird.

Deborah Baran

Anzeige

Kadlec & Brödlin GmbH
 SCHIFFSELEKTRIK | ELEKTRONIK
 KOMMUNIKATION | NAVIGATION

Ganzheitliche Elektroinstallation
 für Schiffsneubauten, Umrüstungen und Reparaturen

Energieerzeugung und -verteilung
 Konstruktion, Fertigung und Lieferung von Schaltanlagen

Antriebs- und Automatisierungstechnik
 Marine-Power-Management-Systeme für Diesel-, Hybrid- oder batterieelektrische Antriebssysteme

Tankmess- und Alarmsysteme
 Füllstands-, Druck-, Temperatur- und Durchflussmessanlagen

Navigations- und Kommunikationsanlagen
 Planung, Lieferung, Installation und Inbetriebnahme

Wartung, Reparatur, Instandsetzung
 für fast alle an Bord befindlichen elektrotechnischen Anlagen und Systeme

Krausstraße 21
 47119 Duisburg
www.kadlec-broedlin.de

Tel.: +49 (0) 203 / 47 995 - 0
 Fax : +49 (0) 203 / 47 995 -10
info@kadlec-broedlin.de

SUT 7/2025 21